

Ein Modell gegen Ärztemangel auf dem Land

In Deutschland herrscht kein Ärztemangel. Allerdings gibt es eine ungleiche Verteilung. In den Städten arbeiten viele Ärzte, auf dem Land gibt es oft zu wenige. In Büsum hat man eine Lösung für dieses Problem gefunden.

Die **Arztdichte bundesweit** ist hoch. **Auf** 1.000 Einwohner **kommen** 4,1 **Mediziner**. Im internationalen Vergleich **steht** Deutschland damit **gut da**. Auf dem Land **lassen sich** aber immer weniger Ärzte **nieder**. Das Landleben und die Arbeitsbedingungen sind nicht **attraktiv** genug für viele junge Mediziner. Daher herrscht auf dem Land oft Ärztemangel.

In Büsum an der Nordsee hat man für dieses Problem eine Lösung gefunden. Vier einzelne Praxen wurden zu einer **Gemeinschaftspraxis**. Die Ärzte sind jetzt Angestellte der **Gemeinde** und nicht wie früher selbstständig. Sie müssen keine finanziellen **Risiken** mehr **tragen** und die Verwaltungsarbeit nicht mehr selbst erledigen. Das macht jetzt Thomas Rampoldt von der **Ärztegenossenschaft** Nord für sie. Er sagt: „Wir kümmern uns um das **Kaufmännische**, die Ärzte um das **Medizinische**“.

Das Modell hat auch junge Ärzte **angelockt**. Volker Staats, der seit 1993 als Arzt in Büsum arbeitet, ist froh, dass er sich keine Sorgen mehr um den **Nachwuchs** machen muss. Außerdem kann er jetzt auch im Sommer in Urlaub fahren. Das war früher nicht möglich. Jetzt kann die **medizinische Versorgung** der vielen Touristen, die Büsum im Sommer besuchen, auf mehrere Ärzte verteilt werden.

Für die etwa 5.000 Einwohner von Büsum hat sich durch das neue Modell nichts geändert. Sie können weiterhin zu ihrem Arzt gehen. Gerade die älteren Patienten sind froh, dass ihnen die medizinische Versorgung **erhalten** bleibt. Viele von ihnen **sind darauf angewiesen**, dass ihr Arzt in der Nähe ist.

*Autorinnen: Janine Albrecht/Diana-Isabel Scheffen
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

Modell, -e (n.) – hier: die Idee; das Konzept

Mangel (m., nur Singular) – die Tatsache, dass von etwas zu wenig da ist

Dichte (f., nur Singular) – die Anzahl von etwas auf einer bestimmten Fläche

bundesweit – in der ganzen Bundesrepublik Deutschland

auf etwas kommen – hier: etwas (z. B. eine Zahl) erreichen

Mediziner, - / Medizinerin, -nen – der Arzt/die Ärztin

gut da|stehen – umgangssprachlich für: im Vorteil sein

sich nieder|lassen – an einen bestimmten Ort ziehen und dort bleiben; hier auch: eine Praxis eröffnen

attraktiv – interessant; so, dass etwas/jemand jemandem gefällt

Gemeinschaftspraxis, -praxen (f.) – eine Arztpraxis, die sich mehrere Ärzte teilen

Gemeinde, -n (f.) – hier: ein Ort; eine kleinere Stadt; ein Verwaltungsbezirk

ein Risiko tragen – die (finanzielle) Verantwortung für etwas haben

Ärztegenossenschaft, -en (f.) – eine Gruppe von Ärzten, die sich zusammengeschlossen hat, um mit gemeinsamen Mitteln besser arbeiten zu können

Kaufmännische (n., nur Singular) – hier: die Verwaltungsarbeit; die Büroarbeit

Medizinische (n., nur Singular) – hier: die Arbeit eines Arztes

etwas/jemanden an|locken – etwas/jemanden dazu bringen, zu einem bestimmten Ort zu kommen

Nachwuchs (m., nur Singular) – hier: die jungen Ärzte, die den älteren Ärzten nachfolgen, wenn diese in Rente gehen

medizinische Versorgung (f., nur Singular) – hier: die Möglichkeit, Ärzte zu besuchen

etwas erhalten – hier: dafür sorgen, dass etwas weiter bestehen bleibt/dass es etwas weiter gibt

auf etwas/jemanden an|gewiesen sein – etwas/jemanden dringend brauchen